

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 29 (1979)
Heft: 2

Artikel: Ischnomera (Asclera) coerulea (Cyanea) auct. : eine Doppelart (Col. Oedemeridae)
Autor: Dahlgren, Gunnar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- DAHLGREN, G. 1976 Zur Taxonomie der Gattungen Rhagonycha und Pseudocratosilis.
Ent. Arb. Mus. Frey: 357-360.
- do. 1976 Zur Taxonomie der Gattungen Rhagonycha und Cantharis.
Mitt. Ent. Ges. Basel, N.F. 26: 88-90.
- do. 1978 Zwei neue Arten der Rhagonycha-femoralis-Gruppe.
Mitt. Ent. Ges. Basel, N.F. 28: 12-15.

Adresse des Verfasser: Gunnar Dahlgren
Pl 1766
S-39590 K a l m a r

ISCHNOMERA (ASCLERA) COERULEA (CYANEA) AUCT., EINE DOPPEL-ART (Col. Oedemeridae)

G. Dahlgren

Es hat sich herausgestellt, dass es sich bei Ischnomera (Asclera) coerulea (cyanea) auct. um eine Doppelart handelt. Die eine Art ist mit der von mir 1976 beschriebenen graeca identisch. Ihre Verbreitung ist nicht auf Griechenland beschränkt, sondern erstreckt sich nordwärts von diesem Land bis Dänemark. Die andere Art ("cyanea" in meinem Aufsatz über graeca) hat, jedenfalls was Mitteleuropa und den Balkan betrifft, eine ähnliche Verbreitung. Sie ist die häufigere Art in Schweden.

LINNÉ sagt von seiner Cantharis coerulea nur, dass sie in Europa vorkommt, doch dürfte man annehmen, dass er bei der Beschreibung schwedisches Material vor sich gehabt hat. Es erscheint mir daher angemessen, diese andere Art mit dem Namen coerulea zu bezeichnen. FABRICIUS hat 1792 eine Art Necydalis cyanea beschrieben, und ich habe seine drei Typen dieser Art (Museum Kopenhagen) gesehen. Eine Type ist ein Männchen von Oedemera nobilis Scop. (!), die anderen zwei Weibchen gehören entweder zu coerulea oder zu graeca (die Artangehörigkeit der Weibchen kann nicht angegeben werden). Eine Untersuchung grösseren Materials nach dem Erscheinen meines Aufsatzes über graeca hat gezeigt, dass die Dichtigkeit der Halsschildpunktierung kein verlässliches Merkmal ist. Eine Synonymisierung muss in dessen stattfinden, und ich halte es für angebracht, graeca als ein Synonym von cyanea zu betrachten.

Man hat also:

Ischnomera coerulea L. 1758
" cyanea F. 1792 (graeca Dlg. 1976)

In meinem Aufsatz über Asclera graeca habe ich auch die Penisspitze dieser Art abgebildet (Fig. C). Nicht selten sind aber die zwei Zähnen an der

Penisspitze beiderseits sichtbar, und die Spitze ähnelt dann derjenigen der coerulea L. (im Aufsatz cyanea genannt).

Untersuchtes Material (genitaluntersuchte Männchen):

I. coerulea L.

- Schweden. Schonen: Skärålid (LUNDBERG leg. und det.), Smaland: Strömsrum (Kronblad), Oeland: Halltorp (LUNDBERG leg. und det., WIRÉN, DAHLGREN), Gotland (ein ♂ aus dem vorigen Jahrhundert, BOHEMAN), Oestergötland: Alvastra, Öeverum, Västervik (alle HUGGERT leg. und det.), Uppland: Stockholm (LUNDBERG leg. und det.), Eldgarn (EHNSTRÖM).
- Deutschland. Thale a. Harz (DORN), Gr. Gerau b. Mainz (1935), Connewitzer Holz, Dewitz, Albert Park, Nonnenholz, alle bei Leipzig (DORN).
- Oesterreich. St. Margareten b. Klagenfurt (DAHLGREN), Wienerwald.
- Rumänien. Herkulesbad (1931).
- Jugoslawien. Serbien (? , Schrift undeutlich).
- Bulgarien. Schipkapass (NETOLITZKY).
- Türkei. Bosporen ("Bosfor").

II. cyanea F.

- Schweden. Halland: Tölö (2 ♂ SANDIN leg., GÖRAN ANDERSSON det.).
- Dänemark. Langeland: Tranekaer (CHRISTIANI), Lolland: Frejlev (HÖEG, ROSENBERG), Bremersvold (J. ANDERSEN), Lindskov (V. HANSEN), Guldborg (WEST), Falster: Redsle (V. HANSEN, WEST); Möen (SCHIÖDTE), Seeland: Vintersbölle Skov (SCHALTZ), Nordseeland (SCHIÖDTE), Jaegerspris (ROSENBERG), Tiis Sö (ROSENBERG), Umgebung Kopenhagen: Dyrehaven (KRISTENSEN, STAMM, WEST), Eremitagen (KRISTENSEN), Ermelunden (HÖEG), Holte (SUENSON), Lyngbyamose (MARTIN), Ordrup Mose (E. OLSEN).
- Deutschland. Pommern (KRABBE), Hoppelbg Halberstadt (1944), Regenstein b. Blankenburg (PETRY), Harz (SCHILSKY), Thale a. Harz (1941), Baden Frankenhäuser Kyffhäuser (UHLIG), Kyffhäuser Kalktal (PETRY), Laasen, Mordtal, Platten, Rossbach, alle b. Naumburg (MAERTENS), Meissen Knorre (MAERTENS), Zscheiplitz im Unstruttal (aus Rüstermulm gezogen 1928).
- Oesterreich. Hainburg Donau Hundsheimer Berg (BISCHOFF).
- Italien. Bolzano (Coll. SCHILSKY), Latium (FIORE), Sila Calabria (1884).
- Jugoslawien. Jamena a. Sava (BISCHOFF), Mohrepollane in Bosnien (ZOUFAL), Dalmatien (KARAMAN).
- Albanien. Mal i Dajtit.

Rumänien. Orsova (ENDERLEIN).

Bulgarien. Schipka (NETOLITZKY), Schipkapass (NETOLITZKY).

L i t e r a t u r

- DAHLGREN, G. 1976 Eine neue Asclera-Art aus Griechenland.
Ent. Tidskr. 96: 21-22.
- FABRICIUS, J.C. 1792 Entomologica Systematica, I, pars 2: 351.
- LINNE', K. von 1758 Systema Naturae, tomus I: 403.

Adresse des Verfassers:

Gunnar Dahlgren
Pl 1766

S-39590 K a l m a r

UEBER DAS LETZTE STERNIT BEIM WEIBCHEN VON OEDEMERA VIRESCENS L. UND MONTICOLA ŠVIHLA (Col. Oedemeridae)

G. Dahlgren

Kollege VLADIMÍR ŠVIHLA hat 1978 Zeichnungen des letzten Sternits beim Weibchen Oedemera virescens L. und monticola Švihla publiziert, die sich aber leider als nicht richtig erwiesen haben. Die beigegeführten Abbildungen A und B zeigen - wie ich hoffe - das wahre Aussehen der beiden Sternite. Auch KASZAB's Zeichnung des letzten Sternits beim Weibchen von Oedemera virescens in FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 8, p. 91, ist irreführend.

Die kleine Ausrandung an der Spitze des letzten Sternits beim Weibchen von Oedemera virescens ist oft sehr schwach, bisweilen sogar verschwunden.

L i t e r a t u r

- ŠVIHLA, V. 1978 Two new Oedemera species from Europe.
Acta ent. bohemoslovaca, 78: 35-41.

Adresse des Verfassers:

Gunnar Dahlgren
Pl 1766

S-39590 K a l m a r